

Kurt-Tucholsky-Gesamtschule

Fachbereich Deutsch
-Leistungsbewertung-

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

1. Leistungserbringung

Im Fach Deutsch können Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II ihre Leistungen in folgender Weise erbringen:

- a) In schriftlicher Form u.a. durch: Klausuren, Portfolioarbeiten, Konzeption von Inszenierungen usw.
- b) Individuelle mündliche Beiträge z.B. mündliche Mitarbeit, Präsentationen, Referate, usw.
- c) Selbständiges Arbeiten z.B. in Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten usw.

2. Beurteilungskriterien für die unterschiedlichen Formen der Leistungserbringung

Grundsätzlich gilt, dass alle vier Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts bei der Leistungsfeststellung angemessen berücksichtigt werden. Diese Bereiche sind: „Lesen“, „Zuhören“, „Schreiben“ sowie „Sprechen“.

a) Schriftliche Klausuren

Für die Klausuren gelten die Aufgabentypen des KLPs. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und eine angemessene Möglichkeit zur Übung gehabt haben. Die erbrachten Leistungen umfassen immer eine Verstehensleistung (hierzu gehört die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität) und eine Darstellungsleistung (hierzu gehört die Beachtung der angemessenen Stilebene, die korrekte Orthographie und Grammatik). Sonstige schriftliche Arbeiten müssen nicht zwingend einem der Aufgabentypen zuzuordnen sein.

Kurt-Tucholsky-Gesamtschule

Fachbereich Deutsch
-Leistungsbewertung-

b) Individuelle mündliche Beiträge

Hierbei werden die Qualität und die Kontinuität der Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang bewertet. Mündliche Leistungen zu den Aufgabenschwerpunkten „Sprechen“, „Gestaltend Sprechen/ Szenisch Spielen“ und „Gespräche Führen“ werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden.

c) Selbständiges Arbeiten

Hierbei werden vor allem Methoden und Arbeitstechniken bewertet, die zuvor erworben worden sind. Darüber hinaus kann ebenso berücksichtigt werden, inwieweit die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, das eigene Lernen zielbewusst zu planen und zu steuern, sie ihren eigenen Lernerfolg überprüfen und ob sie daraus Rückschlüsse auf ihr weiteres Lernen ziehen können.

3. Vereinbarungen zur Bewertung

Grundlage für die Leistungsbewertung sind alle vom Schüler erbrachten Leistungen aus den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ (bzw. ein mündlicher Aufgabentyp) und „Sonstige Mitarbeit“. Beide Bereiche haben den gleichen Stellenwert.

Zu den Beurteilungsbereichen gehören im Einzelnen:

Schriftliche Arbeiten

Die Vorgaben des Schulcurriculums hinsichtlich der Aufgabentypen sind bindend. Die Bewertung der einzelnen Aufgaben richtet sich nach den Vorgaben aus dem Zentralabitur. Nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung sind wichtige Kriterien für die Bewertung.

Für Schüler mit LRS-Hintergrund gilt der diesbezügliche Erlass des Ministeriums.

Die Operatoren in schriftlichen Prüfungsformaten sind v.a. im Hinblick auf das Zentralabitur anzuwenden und vorher mit den Schülern einzuüben.

Sonstige Mitarbeit

Kurt-Tucholsky-Gesamtschule

Fachbereich Deutsch
-Leistungsbewertung-

Hierzu zählt die Bewertung der mündlichen und schriftlichen Leistungen hinsichtlich ihrer Qualität und Kontinuität.

Zu den mündlichen Leistungen gehören die Kriterien des Kernlehrplanes in den Aufgabenschwerpunkten „Sprechen“, „Gestaltend Sprechen/Szenisch Spielen“ und „Gespräche Führen“.

Mündliche Leistungen werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die mündliche Beteiligung am Unterricht, Hausaufgaben, Referate und Tests sind ebenfalls Gegenstände der Leistungsbewertung.

Auch für die Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ ist die Unterscheidung einer Verstehens- und einer Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Laut KLP soll zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden werden. Diesbezügliche Überprüfungsformate sind den jeweiligen Jahrgangsstufen unter Berücksichtigung des schulinternen Fachcurriculums zugeordnet.

Der Grundsatz, dass sich die Lehrkraft um die Mitarbeit der Schüler im Unterricht bemühen muss, ist zu berücksichtigen.

Kurt-Tucholsky-Gesamtschule

Fachbereich Deutsch
-Leistungsbewertung-

Bewertungsschlüssel von Klausuren:

Der Bewertungsschlüssel orientiert sich an den Standards des Zentralabiturs.

Note/Punkte	1(15-13)	2(12-10)	3(9-7)	4(6-4)	5(3-1)	6(0)
Leistung in %	85 -100	70 - 84	55 - 69	40 - 54	20 - 39	0 - 19

Die sprachliche Darstellungsleistung bezieht sich auf 20 Prozent der Gesamtleistung. Darüber hinaus gelten die oben genannten Vorgaben. Die Transparenz der Leistungsbewertung wird durch die Offenlegung der Beurteilungskriterien, der erwarteten und tatsächlich erreichten Schülerleistung, gewährleistet. Dies geschieht in Form eines Auswertungsbogens bei der Rückgabe der Klausur. Der Auswertungsbogen weist die Fehlerschwerpunkte aus und benennt gleichzeitig die daraus resultierenden Förderschwerpunkte.

Aufgabenformate und Dauer und Anzahl der Klausuren

Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur

Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Dauer und Anzahl der Klausuren

Kurt-Tucholsky-Gesamtschule

Fachbereich Deutsch
-Leistungsbewertung-

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Stufe	Dauer		Anzahl
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		2
EF, 2. Halbjahr	in Anlehnung an die zentrale Klausur		2
	GK	LK	
Q1, 1. Halbjahr	135 Min.	135 Min.	2
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 2. Halbjahr	180 Min.	255 Min.	1

Kurt-Tucholsky-Gesamtschule

Fachbereich Deutsch
-Leistungsbewertung-

4. Korrekturzeichen im Deutschunterricht der Sekundarstufen I und II

Nachstehende Korrekturzeichen entsprechen dem diesbezüglichen Standard und wurden seitens der Fachkonferenz Deutsch letztmalig in der Fachkonferenz des zweiten Schulhalbjahres 2008/2009 für die KTG verbindlich festgelegt. Sie gelten in gleichem Maße für die Sekundarstufen I und II:

- dass / das = Grammatikfehler
- W(ort)-Fehler gibt es nicht mehr, hier gilt A(usdrucks)-Fehler, ggf. A(W)
- Fehlerhafte Silbentrennung = Rechtschreibfehler
- Wdh = inhaltliche Wiederholung
- s.o. = Fehlerwiederholung
- M = Modusfehler
- T = Tempusfehler
- Sb = Satzbaufehler, auch wenn ein Wort fehlt
- Z = Zeichensetzung fehlerhaft
- R = Rechtschreibfehler
- Gr = Grammatikfehler
- Sa = Sachfehler
- I = inhaltlich falsch
- v = Wort fehlt
- |---| = Wort zu viel

Weitere sinnvolle Randbemerkungen sind selbstverständlich möglich.